

Englisch

als 1. Fremdsprache in der 5. Klasse ...

Latein

als 2. Fremdsprache in der 6. Klasse ...

Und was dann ? ...

→ Französisch

als 3. Fremdsprache in der 8. Klasse !

WARUM ?

- Die Schülerinnen bringen bereits Fertigkeiten, Kenntnisse und Grundhaltungen mit, die sie beim Erlernen der ersten und zweiten Fremdsprache erworben haben. Auf diesen Erfahrungen baut der Französischunterricht auf. **Lateinkenntnisse erleichtern das Erlernen der französischen Sprache erheblich**, da das grammatikalisch logische Denken, das im Französischen ebenso wichtig ist wie im Lateinischen, bereits geschult wurde und das Vokabular teilweise bereits "bekannt" erscheint, da Französisch ja eine romanische Sprache ist.

In ihrer Sprachverwendung sollen die Schülerinnen Leistungen erzielen, die sich am **Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen** orientieren.

[**Oberstes Ziel** ist die **Kommunikationsfähigkeit** in der Fremdsprache. Besonderes Gewicht erhalten folgerichtig das Erlernen und Üben einer korrekten Aussprache und Intonation sowie Hörverstehen, mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Leseverstehen und Sprachmittlung (= einfache Dolmetschleistungen).]

Speziell für Französisch sieht der neue Lehrplan eine gezielte Vorbereitung auf außerschulische, international anerkannte Abschlüsse vor, vor allem auf das **DELF** (= **Diplôme d'Etudes en Langue Française**), das sich an den europäischen Referenzrahmen anlehnt. Das schafft Motivation, denn **mit** einem **international anerkannten DELF premier degré** in der Tasche **verbessern die Jugendlichen** auf jeden Fall **ihre Berufschancen**: gute Kenntnisse der englischen Sprache gelten mittlerweile als selbstverständlich; erst Kommunikationsfähigkeit in einer weiteren modernen Fremdsprache wird als besondere Qualifikation angesehen:

Bereits 1990 erwarteten 80% der Firmen von ihren Mitarbeitern mindestens zwei Fremdsprachen, circa 45% sogar mindestens drei - eine Tendenz, die sicher nicht rückläufig ist ! Französisch, Spanisch und Italienisch rangieren direkt hinter dem Englischen.

Man sollte folgendes bedenken: **Frankreich ist der wichtigste Handelspartner Deutschlands; Bayern kooperiert eng mit südfranzösischen Regionen sowie mit dem ebenfalls französischsprachigen Québec. Schüler mit soliden Französischkenntnissen erweitern also ihre beruflichen Perspektiven auch mit Blick auf den Weltmarkt erheblich.**

Abgesehen davon können Abiturienten, die in Deutschland das Abitur im Vertiefungsfach Französisch oder das **DALF** (= **Diplôme Approfondi de Langue Française**) abgelegt haben, sich ohne weitere Sprachprüfungen an französischen Universitäten einschreiben. Gerade **im Bildungsbereich intensiviert sich die deutsch-französische Zusammenarbeit** durch die zunehmende **Einrichtung gemeinsamer Studiengänge** (mit der Möglichkeit, ein **deutsch-französisches Doppeldiplom** zu erwerben) und von **Hochschulpartnerschaften**.

Eine gute Wahl wünscht allen

Birgitta Blüthgen (Fachbetreuung Französisch)